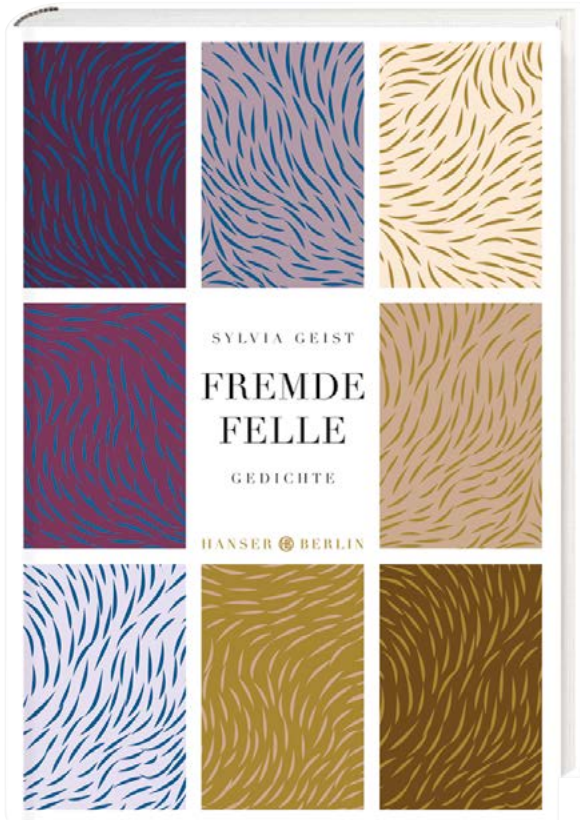


Leseprobe aus:

Sylvia Geist Fremde Felle



Mehr Informationen zum Buch finden Sie auf
www.hanser-literaturverlage.de

© Hanser Berlin im Carl Hanser Verlag München 2018

 HANSER BERLIN



Sylvia Geist

Fremde Felle

Gedichte

Hanser Berlin

1. Auflage 2018

ISBN 978-3-446-25851-8

© Hanser Berlin im Carl Hanser Verlag München 2018

Alle Rechte vorbehalten

Umschlag: Anzinger und Rasp, München, © grivina/iStock

Satz im Verlag, Jasmin Oeller

Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg

Printed in Germany



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C014889

für Kai

In vitro

Feuerlager

Oktober, wir lachten noch draußen
über die Fallen, die aus Komposita
jedes Kind basteln kann, als ihr
Zeppelin im Windlicht landete.

Gestern hatte sie ihren Platz
im Nest getauscht gegen einen
auf dem lauen Mond über
der Haustür, so vermisste sie

den Sommer, nun war sie Urne
eines hochkalorischen Kicks
oder Wärmewabe, je nachdem,
was du vorziehst. Ihr Flämmchen

knisterte, roch nach Lagerfeuer,
wir sahen, etwas blieb liegen
von der Pilotin im Feuerlager,
das schien wie eine Laterne

aus unbeeindrucktem Papier,
und was am Ende stand,
die Hornisse, ging und ging lange
auf im Rauch des Flugapparats.

Fehe

Eine Katze sprang von einem Balkon
im 10. Stock und blieb unten lange liegen.
Bis sie aufstand, um länger zu leben,
mit einem besseren Höhenruder und nie
schlummerndem Appetit. Man füttert sie
mit frischen Taten in ihrem Bezirk am Rand
von Berlin, stellt Milch hin seit Jahren.

Hier draußen jagen sie einen Fuchs.
Die Zäune geflickt, die Ställe verrammelt,
gepflastert die Höfe mit Fangeisen,
hofft alles auf die neuen Forstbeamten.
Dabei erkennt man es an der kahlen Stelle
an seinem Lauf, am tänzelnden Hinken.

Zurückgekehrt wie diese Katze ist er
wendiger als Laub, sonst fast so wie
zuvor. Nur nachts benutzt er Hände
wie meine, sein Lachen weht übers Feld,
bis es hell wird und er sich einrollt
in dem Gedankenbau, dessen Architektin
ich bin. Und immer fehlt wo ein Huhn.

Samisdat

Ein Freund schreibt mir
zwei Gedanken, beide von heute,
ich berichte ihm von meinem
zweiten Gehirn, dem im Bauch,
wo beredte Bakterien Dienst tun.

Es gebe solche, die lassen die Maus
tapfer wie ein Samurai der Katze
ins Auge blicken, einer Welt,
in der sie es besser haben werden.
Bedenkend, was von Materie lebt,

Irrtümer, Mut, Entscheidungen,
fielen es schwerer, von unten
und oben zu sprechen. Jede Energie
frisst die Ordnung. Mein Mitgefühl
für die Maus ist echt, ein Ausdruck

probiotischer Verhältnisse. Täglich,
schreibe ich, denke ich daran,
etwas zu unternehmen, was ich tue,
löst sich im Milieu des Satzes.
Jede Ordnung frisst Energie.

Ablauf

Der Meteorit erfüllte die Erwartungen und kam in ihrem Haus zu liegen. Wenig Brauchbares fand sich im Gerümpel, ein Rock mit Flecken, die einen seinerzeit absolut normalen Regenguss dokumentieren, und auf rührenden Tonträgern

Musik, zu der man sich lieber verhält wie zur Flasche Wein, bestimmt für eines Tages. Das Beste ist die Vorfreude aufs Erinnern an den einen Abend, der so nicht stattfand. Was soll mit den Leuten sein: Auf die Wucht des Vorhersehbaren folgten

Zerstreuung und Entwicklung. Er organisiert die Wies'n in Lima, ein Kind nach dem andern setzt sie in die Erde, aufgewühlt in einer Gegend mit gemäßigttem Klima. Der Rock passt nicht mehr in die Zeit. Alles hält sich ans Naturprogramm.

Erfolg

Blaue Flecken am hinteren Zaun
und frisch eingesetzte Schrecken
in seinem Blick auf Fensterstürze,
das war der Garten als Kind.

Er liebte Maulwürfe, die Hügel,
die um die lahme Baustelle kreisten,
wo ich mit meiner aufbockenden
Matratze kämpfte, traumlos

gegen den Teufel anrechnete,
wenn der wieder mal Anspruch
auf mich erhob, farbloser, ruchloser
Eigentümer meiner Resignation.

Zweimal, schon unter Kuratel
der Eiben, fing ich einen Nistkasten
zu zimmern an, dann fand ich raus,
dass auch der ihm längst gehörte,

und gab die Parzelle auf.
Nicht, dass ich was hinterlassen hätte.
Aber wie es heißt, lebt sie
herrlich vom Weg ab, von Ziegeln

und grasenden Schindeln hebt sie ab,
bis in die Balken, die das Fehlende
als Schwindel kennen, glückt
ihr der blühende Schutt.

Kleine Komparation für Gras

Ich liebe den Essigbaum, der unter falschem Namen lebt,
den Trughirsch ohne Tränengruben und Besinnung.

Gras liebe ich tief genug für seinen Karpfen, im Maul
des Teichs die Weide, die liedlosen Pfauenaugen

Tag und Nacht. Die Zusammenhänge, die vor meinen
ein Wäldchen um sich schließt, habe ich zu lieben

beschlossen, den Feuerleiter, das mächtige Gras,
betaubt und alle seine Komparsen wie jedermann

einzelnen und unvergleichlich. Zu sagen, ich liebte
niemand mehr, liebe ich mehr wie den ohnmächtigen Hirsch.

Zwiebel

Ihr Stoff ist ein nackter Kaiser.
Den zu fassen kriegen, als wäre er nicht
ganz sie, Folie um Folie, Gaze in weißer
Gaze, Matroschkas Siebenschleierschicht.

Die zu fassen kriegen, als wäre sie nicht
eins der Dinge, mit denen er sich umringt,
Gaze, Matroschkas Siebenschleierschicht
aus Nanoblitzkitt, der sie zusammenbringt.

Eins der Dinge, mit denen er sich umringt,
sichtdichtes Zelt, das die Grünlücke füllt
mit Nanoblitzkitt und licht zusammensinkt
um die leere Verpackung, dreht er sich still

im nichtgrünen Zelt, das die Lücke umknüllt.
Ganz Folie um Folie, weiße Gaze, entreißt er
der Packung den verschweißten Tulpenstiel.
Sein Stoff ist ein nackter Kaiser.

Baba

Roga

Auf den Kern aus, blieb ich kleben
am Mund. Azaleenstempel, inniger
Nabel, darum kreiste mein ganzes
Porzellan: Sie, jung im Lumpenlicht
eines Nebenzimmers der Weinberge,
stand auf Menschenbeinen und drehte
ihr Menschengesicht weg. Da hindurch
musste ich hinein zum versotteten Ofen,
die Süßkartoffeln aus der Asche retten.
Keinem hätte ich es verraten, doch nie
zeigte sie sich anders als im Abschied,
wenn sie den Kopf senkte, Stirn auf
die nackten Krällchen in ihrem Schoß.

Zima

Wie sie in die flache Hand pickte, mir
die wirbellosen Geständnisse abnahm,
ohne nur einmal die Zähne zu zeigen,
kümmernd, mutternd an meiner Seite
in die Hocke ging, mein Kummer. So
eine Stimme hatte sie, frisch Gezähmte
riefen an, erbettelten ihre Ration.
Wir tauschten uns aus im Dialekt
kaputter Uhren und sanken rosig
als Wechselbälge zurück in die Federn
der andern. Das Jahr ging novemberrn,
aber zweimal am Tag tickten wir gleich